

Vorlagennummer: 2026/070
Vorlageart: Antrag an den Kreistag
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Antrag der CDU-Fraktion vom 24.02.2026 zum Thema "Zukunfts feste Pflege im Landkreis Lüneburg - Versorgung sichern, Angehörige entlasten, Fachkräfte gewinnen"

Eingereicht am:
Verantwortlich: CDU-Fraktion

Beratungsfolge

Beratungsfolge	Öffentlichkeitsstatus
Kreisausschuss (Beratung)	N
Kreistag (Entscheidung)	Ö

Beschlussvorschlag:
Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag bestärkt und unterstützt die Kreisverwaltung darin, die Pflegeinfrastruktur im Landkreis Lüneburg zu sichern und durch konkrete Maßnahmen zukunfts fest weiterzuentwickeln.

Dabei stehen folgende Punkte im Fokus:

1. Ausbau der Beratungs- und Unterstützungsstrukturen:

- Die Tätigkeiten des Senioren- und Pflegestützpunktes sind vor allem auch im ländlichen Raum zu verstärken, um eine flächendeckende mobile Beratung in allen Gemeinden (wie z.B. Amt Neuhaus oder Samtgemeinde Dahlenburg) sicherzustellen. Hierbei ist eine Einbeziehung der Sozialraumteams zu prüfen und gegebenenfalls zu ergänzen.
- Die Einführung eines „Pflegewegweisers Digital“ für den Landkreis, der tagesaktuelle Kapazitäten von Kurzzeitpflegplätzen und ambulanten Diensten bündelt.

2. Förderung der Fachkräftegewinnung- und Bindung:

- Initiierung eines regionalen „Pflege-Campus Lüneburg“ in Kooperation mit lokalen Bildungsträgern und Kliniken, um die generalisierte Pflegeausbildung lokal attraktiver zu gestalten. Hierbei soll auf die bereits vorhandenen Strukturen (BBS-Pflegeeinrichtungen-Bildungsträger-Kliniken) aufgebaut und diese vernetzt werden.
- Prüfung eines kommunalen Förderprogramms für Wohnraum für Pflegekräfte („Mitarbeiterwohnen“), um Fachkräften das Leben im teuren Umfeld Lüneburgs zu ermöglichen.
- Nutzung des geplanten Welcome-Centers, u.U. mit einer ausdrücklichen Schwerpunktbildung.

3. Entlastung pflegender Angehöriger:

- Schaffung von Anreizen für den Ausbau von Tages- und Nachtpflegeplätzen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in der Familie zu verbessern.
- Unterstützung von Nachbarschaftshilfe-Projekten durch unbürokratische Aufwandsentschädigungen aus Kreismitteln (seniorengerechte Mittagstische, Beschäftigungsangebote, ...)
- Berücksichtigung der Ergebnisse der LINGA-Wochen im Frühjahr 2026 und der Studien unter Federführung der Leuphana, Professor Remdich

4. Vereinfachung/Beschleunigung der Verwaltungsabläufe, Vernetzung der Akteure:



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

- Digitalisierung der Antragstrecken für „Hilfe zur Pflege“ und Beschleunigung der Bearbeitungszeiten im Sozialamt, um finanzielle Engpässe der Betroffenen zu vermeiden.
- Vernetzung mit den Samtgemeinden und Gemeinden

5. Schaffung einer sicheren, umfänglichen, bezahlbaren und kreiseigenen Pflegeeinrichtung im Landkreis:

- Prüfung und möglicher Ankauf einer geeigneten Immobilie, um dort eine Tagespflegestelle, eine Kurzzeitpflege und stationäre Aufnahme zu ermöglichen

Sachverhalt:

Begründung:

Der Demografische Wandel trifft den Landkreis mit wachsender Intensität. Laut aktuellem Pflegebericht des Landkreises steigt die Zahl der Pflegebedürftigen stetig, während der Fachkräftemangel wächst, stationäre und Plätze in der Tagespflege begrenzt sind. Um eine menschenwürdige Pflege vor Ort zu garantieren, muss der Landkreis über seine Moderationsrolle in der regionalen Konferenz für Alte und Pflege (ReKAP) hinaus aktiv werden. Wir müssen verhindern, dass pflegende Angehörige ausbrennen und die pflegerische Versorgung im ländlichen Raum wegbricht.

Finanzielle Auswirkungen:

a) für die Umsetzung der Maßnahmen: _____ €

b) an Folgekosten: _____ €

c) Haushaltsrechtlich gesichert:

☐ im Haushaltsplan veranschlagt

☐ durch überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgabe

☐ durch Mittelverschiebung im Budget

Begründung:

☐ Sonstiges:

d) mögliche Einnahmen:

wenn ja, umsatzsteuerliche Relevanz der Einnahmen:

☐ ja

☐ nein

☐ klärungsbedürftig



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Klimacheck:

Was für eine Klimawirkung hat das Vorhaben?

- ☐ stark positive Klimawirkung
- ☐ positive Klimawirkung
- ☐ keine oder geringe Klimawirkung
- ☐ negative Klimawirkung
- ☐ stark negative Klimawirkung

Ergebnis des KlimaChecks (in Tabellenform) einfügen:

Anlage/n

1 - CDU_Antrag Verbesserung der Pflege

CDU-Kreistagsfraktion Lüneburg, Stadtkoppel 16, 21337 Lüneburg

Herrn Landrat
Jens Böther
Auf dem Michaeliskloster 4

21335 Lüneburg

Der Vorsitzende
Günter Dubber
Hugo-Friedrich-Hartmann-Str. 12
21357 Bardowick

Lüneburg, den 24.02.2026

Zukunftsfeste Pflege im Landkreis Lüneburg – Versorgung sichern, Angehörige entlasten, Fachkräfte gewinnen

Sehr geehrter Herr Landrat Böther,

der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag bestärkt und unterstützt die Kreisverwaltung darin, die Pflegeinfrastruktur im Landkreis Lüneburg zu sichern und durch konkrete Maßnahmen zukunftsfest weiterzuentwickeln.

Dabei stehen folgende Punkte im Fokus:

1. Ausbau der Beratungs- und Unterstützungsstrukturen:
 - Die Tätigkeiten des Senioren- und Pflegestützpunktes sind vor allem auch im ländlichen Raum zu verstärken, um eine flächendeckende mobile Beratung in allen Gemeinden (wie z.B. Amt Neuhaus oder Samtgemeinde Dahlenburg) sicherzustellen. Hierbei ist eine Einbeziehung der Sozialraumteams zu prüfen und gegebenenfalls zu ergänzen.
 - Die Einführung eines „Pflegewegweisers Digital“ für den Landkreis, der tagesaktuelle Kapazitäten von Kurzzeitpflegplätzen und ambulanten Diensten bündelt.
2. Förderung der Fachkräftegewinnung- und Bindung:
 - Initiierung eines regionalen „Pflege-Campus Lüneburg“ in Kooperation mit lokalen Bildungsträgern und Kliniken, um die generalisierte Pflegeausbildung lokal attraktiver zu gestalten. Hierbei soll auf die bereits vorhandenen Strukturen (BBS-Pflegeeinrichtungen-Bildungsträger-Kliniken) aufgebaut und diese vernetzt werden.
 - Prüfung eines kommunalen Förderprogramms für Wohnraum für Pflegekräfte („Mitarbeiterwohnen“), um Fachkräften das Leben im teuren Umfeld Lüneburgs zu ermöglichen.

- Nutzung des geplanten Welcome-Centers, u.U. mit einer ausdrücklichen
Schwerpunktbildung.
3. Entlastung pflegender Angehöriger:
 - Schaffung von Anreizen für den Ausbau von Tages- und Nachtpflegeplätzen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in der Familie zu verbessern.
 - Unterstützung von Nachbarschaftshilfe-Projekten durch unbürokratische Aufwandsentschädigungen aus Kreismitteln (seniorengerechte Mittagstische, Beschäftigungsangebote, ...)
 - Berücksichtigung der Ergebnisse der LINGA-Wochen im Frühjahr 2026 und der Studien unter Federführung der Leuphana, Professor Remdisch
 4. Vereinfachung/Beschleunigung der Verwaltungsabläufe, Vernetzung der Akteure:
 - Digitalisierung der Antragstrecken für „Hilfe zur Pflege“ und Beschleunigung der Bearbeitungszeiten im Sozialamt, um finanzielle Engpässe der Betroffenen zu vermeiden.
 - Vernetzung mit den Samtgemeinden und Gemeinden
 5. Schaffung einer sicheren, umfänglichen, bezahlbaren und kreiseigenen Pflegeeinrichtung im Landkreis:
 - Prüfung und möglicher Ankauf einer geeigneten Immobilie, um dort eine Tagespflegestelle, eine Kurzzeitpflege und stationäre Aufnahme zu ermöglichen

Begründung:

Der Demografische Wandel trifft den Landkreis mit wachsender Intensität. Laut aktuellem Pflegebericht des Landkreises steigt die Zahl der Pflegebedürftigen stetig, während der Fachkräftemangel wächst, stationäre und Plätze in der Tagespflege begrenzt sind. Um eine menschenwürdige Pflege vor Ort zu garantieren, muss der Landkreis über seine Moderationsrolle in der regionalen Konferenz für Alte und Pflege (ReKAP) hinaus aktiv werden. Wir müssen verhindern, dass pflegende Angehörige ausbrennen und die pflegerische Versorgung im ländlichen Raum wegbricht.

Mit freundlichen Grüßen



Günter Dubber
Fraktionsvorsitzender